

Protokoll:

Rm Lehmkühler (SPD) fasst zusammen, dass mit dem Antrag ein Umdenken in der Gesellschaft angestoßen werden solle. Es gehe nicht darum neue Maßnahmen ins Leben zu rufen, sondern zu schauen, was noch besser gemacht werden könne. Daher bitte er um Zustimmung.

Bürgermeisterin Hammes-Rosenstein trägt die Stellungnahme der Verwaltung vor (ST/0051/2014).

Rm Diedrichs- Seidel (Bündnis 90/Die Grünen) schließt sich dem Votum von Bürgermeisterin Hammes-Rosenstein an. Er gibt aber zu bedenken, dass es sich um eine neue Maßnahme handle, die vielleicht besser bei der AWO oder der Caritas aufgehoben wäre. Viele Gegenstände seien auch einfach nicht mehr zu reparieren, sodass die gute Idee an der praktischen Umsetzung scheitern werde.

Rm Schupp (FDP) erklärt, die FDP- Fraktion wolle lieber die heimische Wirtschaft stärken und Arbeitsplätze erhalten. Daher werde die Fraktion den Antrag auf keinen Fall mittragen.

Rm Hömberger (BIZ) informiert, dass der Werksausschuss bereits in diese Richtung diskutiere, da es möglicherweise eine Wertstofftonne geben werde. Daher könne sie der Stellungnahme von Bürgermeisterin Hammes-Rosenstein nur zustimmen.

Rm Lehmkühler (SPD) erklärt, die SPD- Fraktion habe nichts gegen eine Vorberatung im Ausschuss. Auch wolle man die heimische Wirtschaft nicht schwächen. In anderen Städten würde die Maßnahme funktionieren.